



**Pressekonferenz zur Eröffnung der  
bundesweiten Adveniat-Weihnachtsaktion am 24. November 2022  
Statement von Bischof Dr. Stephan Ackermann von Trier**

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Liebe Schwester Geanni Ramos,  
lieber Bischof Eugenio Coter,  
lieber Pater Martin Maier  
sehr geehrte Damen und Herren,

Ich freue mich, dass das Bistum Trier in diesem Jahr nach 2002 erneut Gastgeber für die Eröffnung der Adveniat-Weihnachtsaktion sein darf. Eines der Schwerpunktländer der diesjährigen Aktion neben Guatemala ist Bolivien, mit dem wir durch die Partnerschaft mit der Kirche Boliviens seit über 60 Jahren besonders verbunden sind. Die Anfänge der Bolivienpartnerschaft (oder „Bolivienhilfe“, wie es zu Beginn hieß) und die Initiative zur Gründung Adveniat durch die deutschen Bischöfe fallen in die gleiche Zeit zu Beginn der 1960er Jahre. Ja - wir sind sogar stolz darauf, dass wohl die Verabredung der Trierer Zusammenarbeit mit Bolivien einer der Anstöße für die Gründung des Lateinamerika-Hilfswerks 1961 war.

„Gesundsein Fördern“ – das Motto der diesjährigen Aktion – ist mit eine der wichtigsten Aufgaben der Kirche in Bolivien und ganz Lateinamerika. Das habe ich jüngst bei meiner Reise mit einer Delegation des Bistums zu den Partnern vor Ort erfahren. Die schlimmen Folgen der Corona-Pandemie sind an allen Orten spürbar. Eine Pandemie, die die Menschen in Bolivien ohne den Schutz und die Möglichkeiten eines gut ausgebauten Gesundheitswesens hart getroffen hat. In jedem Gespräch haben die Menschen mir von Erfahrungen mit schlimmen Infektionen in der eigenen Familie und oft vom Tod von Angehörigen, Freunden oder Nachbarn berichtet. Auch einer meiner Mitbrüder, der Bischof von El Alto Mons. Eugenio Scarpellini ist dem Virus erlegen. Umso beachtenswerter ist der große Einsatz in Pfarreien, Orden, kirchlichen Krankenhäusern und in der Caritas der Diözesen zu bewerten: Solidaritätsaktionen, die Pfarreien in Stadtvierteln während des Lockdowns durchführten, Suppenküchen, das Verteilen von Schutzmasken und Lebensmitteln und der enorme Einsatz etwa des Hospital Católico in Santa Cruz mit dem Aufbau einer eigenen Covid-Abteilung für bis zu 30 schwer Infizierte. Ich bin dankbar, dass so viele Menschen im Bistum Trier diese Initiativen unterstützt und gefördert haben. Bolivien ist ein Land mit schwachen Institutionen - das gilt auch für das Gesundheitswesen. Darum sind die Dienste der bolivianischen Kirche durch Gesundheitspromotoren der Caritas, Gesundheitsstationen in Dörfern, Krankenhäusern und die ganzheitliche Ausrichtung einer „Pastoral de Salud“, einer Gesundheitspastoral, für die Menschen so wichtig.

Als Zeuginnen und Zeugen, Botschafterinnen und Botschafter dieser Dienste an den Menschen sind in diesen Tagen Bischof Eugenio Coter und weitere Frauen und Männer aus Bolivien und Guatemala im Bistum Trier zu Gast. Sie werden bei Veranstaltungen der Eröffnung, bei Begegnungen und Gottesdiensten in Pfarreien und bei fachlichen Austauschforen über ihren Einsatz berichten und ihre Sorgen mit uns teilen. Ich danke den Partnern und Partnerinnen, dass sie ihre Zeit für Gespräche und Begegnungen im Bistum Trier und in vielen deutschen Diözesen anbieten.

In der Bolivienpartnerschaft machen wir immer wieder die Erfahrung, dass wir gemeinsam Lernende sind – und uns bei Herausforderungen gegenseitig ermutigen können. Das gilt auch für den Bereich der Gesundheitssorge. Ich bin überzeugt, dass wir uns bei unseren Bemühungen um eine erkennbar diakonische Kirche nach dem Vorbild Jesu wechselseitig inspirieren und bestärken können. Das bedeutet: Wachsein für die Sorgen und Nöte der Menschen und sich immer wieder von der biblischen Botschaft des Samariters anregen lassen, die zur Nächstenliebe aufruft und auch auf strukturelle gesellschaftliche Probleme aufmerksam macht. Die Adventszeit ruft uns ja in besonderer Weise zur Wachsamkeit auf.

Mit der Adveniat-Weihnachtsaktion wollen wir die Partner in Lateinamerika tatkräftig darin unterstützen, ihre wichtige Arbeit gerade mit den verletzlichsten Menschengruppen weiter zu entwickeln. Gerade in diesem Jahr der Eröffnung der Aktion rufe ich die Pfarrgemeinden und alle Menschen in unseren Regionen zu tatkräftiger Solidarität und zu Ihrer Spende in der Adveniat-Weihnachtsaktion auf.